

Inhalt

Einleitung und Überblick	7
Aufbau des Buches	10
Leben und Werk	12
1. Mannheims Grundfrage	17
1.1 Die gesellschaftliche und geschichtliche Bedingtheit der Kultur	17
1.2 Drei Perspektiven der Soziologie	23
1.3 Mannheims Ansatz: Umkreisen als Weg – Synthese als Ziel	37
1.4 Zusammenfassung des ersten Kapitels	40
2. Das Umkreisen kultursoziologischer Grundbegriffe – frühe Studien	43
2.1 Konjunktives Erkennen – elementare Praxis der Welterschließung	45
2.2 Sprache und Kommunikation als erweiterbare Praxisformen	50
2.3 Gemeinschaftsbildende Kraft	51
2.4 Historische Dynamik	62
2.5 Stil, Echtheit und Kennerschaft	71
2.6 Zusammenfassung des zweiten Kapitels	76

3. Das Umkreisen methodischer Regeln	78
3.1 Die »dokumentarische Methode« in der heutigen Sozialforschung	79
3.2 Strukturgenetische Rekonstruktionen von Kulturgebilden	95
3.3 Erweiterungen: Von der dokumentarischen Methode zur Visuellen Soziologie	111
3.4 Zusammenfassung des dritten Kapitels	113
4. Dynamischer Relationismus – Ideologie und Utopie	115
4.1 Denkkrisis und der Verdacht der »totalen Ideologie«	116
4.2 Die Programmatik der wissenssoziologischen Analyse	119
4.3 Begründung des Dynamischen Relationismus	125
4.4 »Utopie« und das Problem der »realen Deckung«	127
4.5 Zusammenfassung des vierten Kapitels	130
5. Vier beispielhafte Analysen und ihr heutiger Wert	132
5.1 Das Problem der Generationen	134
5.2 Über das Wesen und die Bedeutung des Erfolgsstrebens ..	144
5.3 Der Wettbewerb der intellektuellen Standpunkte	161
5.4 Die Seinsgebundenheit der politischen Denkströmungen .	173
6. Wie weiter mit Karl Mannheim?	193
6.1 Mannheims späte Werke – Anlass zur Revision?	194
6.2 Seinsverbundene Wirklichkeitssuche – eine praxistheoretische Wissenssoziologie?	201
6.3 Die dokumentarische Methode – ein Schlüssel der Interpretativen Sozialforschung?	205
6.4 Dynamisch-relationistische Synthesen – anstelle unverbundener Gegenwartsanalysen?	208
Literatur	214